



Papier, Plakat oder Poster, Prämie



15 Minuten

Die Gedichtform „Haiku“ stammt aus Japan und ist als spielerischer Einstieg in die spanische Lyrik geeignet. Er besteht aus drei Versen (erster Vers: fünf Silben, zweiter Vers: sieben Silben, dritter Vers: fünf Silben) und kann zu einem bestimmten Themengebiet angefertigt werden, z. B. zu *La vida de los gaminés en Latinoamérica*. Die Schüler sammeln zunächst geeignete Substantive, Adjektive oder Verben und notieren sie. Die fertigen Haiku werden auf einem Plakat festgehalten und in einer Präsentationsphase den anderen Mitschülern vorgetragen. Das schönste Gedicht wird prämiert.

Beispiel: *Este destino
triste como la muerte,
pero es real.*

2. Comunicación silenciosa

Lj. 3–5



großer Papierbogen, Prämie



20 Minuten

Der Lehrer gibt ein kontroverses Thema vor (z. B. *¿Cómo sobrevivir en una isla desierta?*). Die Schüler bilden Vierergruppen. Innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens halten sie alle Gedanken (z. B. Wörter, Symbole oder Phrasen) auf dem Papierbogen ihrer Gruppe fest. Es darf während der gesamten Erarbeitungsphase nicht miteinander gesprochen werden. Die Texte oder Phrasen der Mitschüler dürfen jedoch schriftlich kommentiert oder weitergeschrieben werden. Nach der Stillarbeitsphase werden die Ergebnisse im Plenum diskutiert und ausgewertet. Das Team mit dem besten Ergebnis erhält eine Prämie.

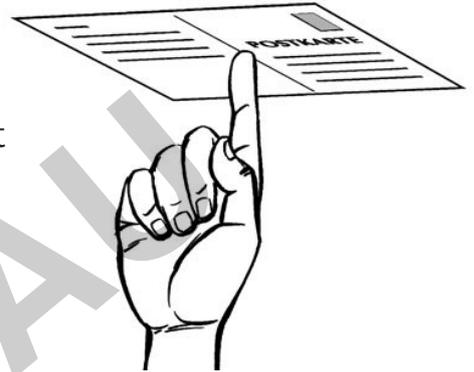


Postkarten



15 Minuten

Die Schüler erhalten vor den Schulferien die Aufgabe, ihren Mitschülern auf Spanisch eine Postkarte zu schreiben (entweder aus dem Urlaub oder dem Wohnort). In der ersten Spanischstunde werden nun alle Postkarten vom Lehrer eingesammelt. Ein Schüler liest die erste Karte vor. Die Mitschüler müssen nun erraten, wer der Verfasser der Grußkarte ist. Wer richtig rät, darf die nächste Karte vorlesen. Mögliche Fehler können thematisiert werden.



5. Dictado de pared

Lj. 1/2

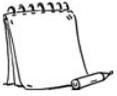


geeignete Textgrundlage, Poster, Klebestreifen



variabel

Der Lehrer befestigt an den Wänden des Klassenraums mehrere Kopien der Textgrundlage. Die Klasse wird in kleinere Mannschaften aufgeteilt, die gegeneinander spielen. Jeder Mitspieler einer Gruppe darf jeweils einmal zum ausgehängten Text gehen und muss versuchen, sich so viel Text wie möglich korrekt zu merken und diesen auf dem Gruppenposter aus dem Gedächtnis aufzuschreiben. Hat er etwas vergessen, so muss der nächste Mitspieler an der Stelle weitermachen, an der der Text endet. Es gewinnt die Gruppe, welche am schnellsten den gesamten Text grammatikalisch und orthografisch korrekt wiedergegeben hat. Die Ergebnisse können mit dem Original abgeglichen werden. Es kann alternativ ein Gruppenmitglied in der Funktion des *revisor* bestimmt werden, der explizit nur auf Grammatik und Orthografie achtet, jedoch nicht selbst zur Textvorlage gehen darf.



vorbereitete Begriffskarten



5–10 Minuten

Die Schüler werden in mehrere Gruppen eingeteilt und stellen sich in jeweils einer Reihe hintereinander auf. Ein Zeitlimit wird festgelegt. Die letzte Person jeder Reihe zieht am Lehrerpult ein Kärtchen mit einem Begriff und schaut es sich an. Auf ein Startsignal hin muss der Schüler mit dem Finger dem Schüler vor sich das gelesene Wort auf den Rücken schreiben, der es wiederum dem vor sich stehenden Schüler auf den Rücken schreibt usw. Der Kopf der Reihe schreibt das zu verstandene geglaubte Wort in die Tafelspalte seiner Mannschaft und der nächste Begriff darf gezogen werden. Es gewinnt die Mannschaft, die die meisten Wörter richtig verstanden und innerhalb des Zeitlimits aufgeschrieben hat.

